

Schaden an Huntebrücke: Pendler und Häfen betroffen - Aufklärung gefordert

Ein Tankschiff rammt die Brücke bei Elsfleth und sorgt für lange Ausfälle im Bahnverkehr. Schwere Schäden drohen.

Der Verkehr auf der Hunte wird zunehmend durch wiederholte Unfälle an der Eisenbahnbrücke bei Elsfleth beeinträchtigt. Diese Brücke, die bereits als Provisorium dient, hat nach einem Zusammenstoß mit einem Tankschiff erneut schweren Schaden erlitten. Das ist nicht der erste Vorfall dieser Art, und die wiederholten Kollisionen werfen Fragen über die Sicherheit und die Infrastrukturen in der Region auf.

Wirtschaftliche Auswirkungen auf die Region

Die Schienenverbindung zwischen Berne und Elsfleth ist momentan unterbrochen, was erhebliche wirtschaftliche Folgen für die Häfen in Brake, Nordenham und Oldenburg hat. Diese Hafenstandorte sind stark von der Zugverbindung abhängig. Der Ausfall könnte Schäden in Millionenhöhe verursachen, wodurch die Notwendigkeit einer schnellen Reparatur und einer Verbesserung der Sicherheitsvorkehrungen an der Brücke weiter verstärkt wird.

Erfahrung und Sicherheit der Schifffahrer

Die Hunte ist tideabhängig, was bedeutet, dass die Wasserhöhe unter der Brücke variiert. Nikolaus Hohenbild, ein erfahrener Binnenschiffer, hebt hervor, dass sich Schiffsführer gut

auskennen sollten, um potenzielle Gefahren zu vermeiden. „Wenn ich mich nicht auskenne, mache ich mich rechtzeitig schlau“, sagt Hohenbild und betont die Verantwortung, die jeder Schiffsführer trägt. Er glaubt jedoch, dass auch die Bundesregierung gefordert ist, die Sicherheitsstandards und Infrastrukturen zu überdenken.

Zukünftige Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit

Ein anhaltendes Problem ist die fehlende digitale Beschilderung, die die Durchfahrtshöhe anzeigt. Während die Branche schon lange auf Investitionen in die Infrastruktur drängt, hat der jüngste Vorfall die Dringlichkeit deutlich gemacht. Der Hafen von Brake hat allein durch die erste Sperrung im Frühjahr einen Schaden von etwa einer Million Euro erlitten. Um ähnliche Situationen zukünftig zu vermeiden, wird von den Verantwortlichen gefordert, in zuverlässigere Sicherheitstechnologien zu investieren.

Verantwortung bei Unfällen

Die Wasserschutzpolizei untersucht den Vorfall und geht vorläufig von menschlichem Versagen aus. Der Schiffsführer, der in den Unfall verwickelt war, hat bereits eine Aussage gemacht, und es wird vermutet, dass die Umstände am Steuer des Schiffes unklar waren. Trotz der Verantwortung der einzelnen Schiffsführer bleibt die kollektive Verantwortung für die Sicherheit der Wasserwege unerlässlich.

Aktuelle Situation und Ausblick

Die Deutsche Bahn hat bereits mit der Reparatur der Brücke begonnen, um die wichtigen Verkehrsverbindungen schnellstmöglich wiederherzustellen. In den kommenden Tagen wird ein genauer Zeitplan veröffentlicht, um die Öffentlichkeit über den Fortschritt zu informieren. Wirtschaftsminister Olaf Lies

hat betont, wie wichtig diese Strecke für den Schienengüterverkehr ist.

Die Brücke bleibt ein Nadelöhr für die Schifffahrt und erfordert dringend Maßnahmen, um die Sicherheit für alle Beteiligten zu erhöhen. Ohne rechtzeitige Verbesserungen könnten weitere Unfälle und die damit verbundenen wirtschaftlichen Schäden die Region weiterhin belasten.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)